

Deutsche Entomologische Zeitschrift

herausgegeben

von der

Deutschen Entomologischen Gesellschaft

in Verbindung

mit Dr. G. Kraatz.

Jahrgang 1903.

Erstes und zweites Heft

ausgegeben Februar 1903 und August 1903



Mit einer Tafel, zwei Portraits und einer Textfigur.

Preis für Nichtmitglieder des Vereins: 24 Mark.

Redacteurs: Dr. G. Kraatz und J. Weise.

London.	Berlin 1903.	Paris.
O. E. Janson, 24 Great Russel Str.	Nicolaische Verlags- Buchhandlung R. Stricker.	P. Klincksieck, 52 Rue des Écoles.

no. 25968

July 905
31. VII. 1903

Deutsche Entomologische Zeitschrift

herausgegeben

von der

Deutschen Entomologischen Gesellschaft

in Verbindung

mit Dr. G. Kraatz. № _____

Jahrgang 1903.

Zweites Heft (S. 1—8, 177—424)

ausgegeben August 1903.

Mit einem Portrait.

Preis für Nichtmitglieder des Vereins: 14 Mark.

Redacteurs: Dr. G. Kraatz und J. Weise.

London.

Berlin 1903.

Paris.

O. E. Janson, Nicolaische Verlags- P. Klincksieck,
24 Great Russel Str. Buchhandlung R. Stricker. 52 Rue des Écoles.

Deutsche Entomologische Gesellschaft.

sie zugleich an ihren richtigen Platz, zu den Endomychiden. Ein Zweifel für die Identität beider hätte auch für Gerstäcker nicht mehr bestehen dürfen, nachdem er erkannt hatte (Mon. 365), daß die von Mulsant für eine Schenkelleiste angesehene Bildung des ersten Bauchringes sich nicht mit der Bauchlinie der Coccinelliden deckt. Die *Panomaea pardalina* Gerst. ist unweigerlich = *Cyclotoma testudinaria* Muls. und deren für Mulsant fragliche Varietät (p. 72) = *coccinellina* Gerst. Auch ich habe mich an der Gattung *Cyclotoma* vergangen. Als für unsere Zeitschrift 1891 schnell 4 Seiten zu füllen waren, gab ich dazu auch ein älteres Manuscriptblatt, ohne dessen Inhalt erst nochmals zu prüfen; hier erscheint die Gattung, p. 21, als *Niteta* und die *Pan. coccinellina* Gerst. als *N. 14-punctata*, während die andere Art, *N. 12-punctata*, = *borneensis* Gorh. ist. Von letzterer dürfte auch *Panomaea undecimnotata* Friv. nur eine Abänderung sein, bei welcher die normalen Makeln 5 und 6 in eine längliche Makel zusammengeflossen sind, und das Schildchen einfarbig roth ist. Gorham giebt dieses als in der Mitte schwarz an; bei meiner *12-punctata* ist es völlig schwarz.

Hiernach würde sich folgende Synonymie ergeben:

Cyclotoma Muls., Mém. Lyon 1851, 71.

Panomaea Gerst., Wieg. Arch. 1857, 241.

Niteta Ws., D. E. Z. 1891, 21.

- | | |
|--|------------|
| 1. <i>testudinaria</i> Muls., l. c. 71. | Java. |
| <i>pardalina</i> Gerst., Mon. 366. | |
| 2. <i>coccinellina</i> Gerst., Wieg. Arch. 1857, 242. | Philippin. |
| <i>testudinaria</i> var.? Muls., l. c. 72. | |
| <i>14-punctata</i> Ws., l. c. 22. | |
| 3. <i>borneensis</i> Gorh., Transact. 1875, 21. | Borneo. |
| <i>12-punctata</i> Ws., l. c. 22. | |
| ? v. <i>11-notata</i> Friv., Termeszetr. Füz. 1883, 133. | |

Drei neue Coccinellen.

1. *Cycloneda pomacea*.

Subhemisphaerica, testacea, macula magna laterali prothoracis intus nigro cincta elytrisque pomaceis, his sat crebre punctulatis, margine laterali angustissimo. — Long. 5,5 mill.

Costa Rica: Turrialba (Schild-Burgdorf).

Aehnlich der *C. rubida* Muls., jedoch größer, die große, ovale Makel an den Seiten des Thorax apfelgrün, innen durch eine schwarze Linie von der gelbbraunen Scheibe geschieden, und die Fld. ebenfalls apfelgrün, nach dem völligen Austrocknen blafs grün-

lich gelb; mäfsig dicht punkulirt mit einem schmal abgesetzten, bräunlichen Seitenrande, dessen leicht verdickte Kante sehr schmal ist, sodafs auf ihr höchstens eine äufserst feine Punktreihe Platz findet. Kopf und Thorax sind noch viel feiner als die Fld. punkulirt.

2. *Corystes cavifrons*.

Hemisphaerica, subtus testaceo-flava, capite flavo, fronte concava antice utrinque subcornuta, prothorace flavo, medio parce brunneo-rufo-reticulato, elytris coccineis. — Long. 4—4,6 mill.

Costa Rica: Turrialba (Schild-Burgdorf).

Breiter gebaut als *C. hypocrita* Muls. und durch die Kopfbildung sehr verschieden. Unterseite blafs röthlich-gelbbraun, Beine gelblich. Kopf weifslich-gelb, Vorderrand des Kopfschildes und Oberlippe röthlich braun, Mandibeln schwarz. Die Stirn fällt nach der Mitte zu einer grossen, nach unten verbreiterten Vertiefung ab, deren Seiten vorn unter jedem Auge in einen hohen, dreikantigen Zahn aufsteigen, welcher die Fühlerbasis bedeckt. Halsschild weifslich-gelb, fein rothbraun umsäumt und in der Mitte mit einem ähnlich gefärbten Netze versehen, welches aus 3 Längslinien besteht, die durch eine Querlinie in der Mitte verbunden sind. Die beiden äufseren Längslinien erweitern sich hinter der Mitte. Die hellgelbe Grundfarbe bildet hiernach eine grosse, gerundete Makel, welche etwa das äufseren Viertel jederseits einnimmt, sowie zwei fein getrennte, häufig verbundene, zuweilen völlig verschwindende Makeln in der Mitte am Vorderrande, und zwei ähnliche Makeln dahinter, vor der Basis, fein oder weit getrennt, in letzterem Falle strichförmig, nach vorn divergirend. Flgd. ziemlich dicht punkulirt, leuchtend roth, der abgesetzte Seitenrand gelblich, aufsen fein schwärzlich gesäumt. Bei einem Stücke ist der Thorax rothbraun, mit einer gelben Makel jederseits in den Vorderecken, die wenig über die Mitte hinausreicht.

3. *Brachyacantha aperta*.

Breviter ovalis, sat convexa, flavo-albida, vitida, crebre punctulata, prothorace limbo medio basali utrinque dilatata maculaque apicali, litteram V formante piceis, scutello piceo, elytris subtilissime piceo-circumcinctis, singulo linea subflexuosa ramis tribus exserente picea. — Long. 3,3 mill.

Costa Rica: Turrialba (Schild-Burgdorf).

Die dunkle Längslinie jeder Fld. beginnt an der Basis vor der Schulterbeule, läuft über diese hinweg bis hinter die Mitte und ist etwas vor der Mitte nach innen gebogen. Sie sendet 3 Queräste aus, 2 bis an den Seitenrand, der erste hinter der Schulter, schräg nach hinten und aufsen, der zweite hinter der Mitte, bogenförmig, nach hinten geöffnet; der dritte Ast läuft in der Mitte nach innen bis in die Nähe der Naht, die er nicht erreicht. Der Zahn der Vorderschienen ist kurz und stark, die Klauen besitzen ein grosses zahnförmiges Anhängsel am Grunde. J. Weise.